
Regionale Krisenversorgung. Zwischen Notwendigkeit und Machbarkeit

**Fachtag Krisendienst Psychiatrie München
14.07.2010**

Gliederung ...

1. Anforderungen an eine Krisenversorgung
2. Modelle von Krisenversorgung
3. Finanzierung von Krisenversorgung
4. Perspektiven von Krisenversorgung in Oberbayern
5. Planungen für Oberbayern

(1) Anforderungen an eine Krisenversorgung ...

Aus der Perspektive der Nutzer

- Ein Krisendienst ist rund um die Uhr und für jeden telefonisch erreichbar.
- Eine fachkompetente Beratung ist jederzeit gewährleistet.
- Hausbesuche sind jederzeit und an jedem Ort möglich.

(1) Anforderungen an eine Krisenversorgung ...

Aus der Perspektive der Leistungsträger

- Eine fachgerechte Krisenversorgung ist gewährleistet.
- Eine flächendeckende Versorgung für den gesamten Zuständigkeitsbereich ist sichergestellt.
- Die nachhaltige Finanzierung ist sichergestellt.

(1) Anforderungen an eine Krisenversorgung ...

Aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive

- Angesichts der Zunahme von psychischen Erkrankungen und sozialen Problemstellungen in allen Lebenslagen und Lebensalter ist eine flächendeckende Krisenversorgung ein notwendiger Versorgungsbaustein
 - Vermeidung von (unnötigen) stationären Aufenthalten
 - Finanzierung: Kosten sind im Sinne einer volkswirtschaftlichen Betrachtung vermutlich günstiger als die Kosten der einzelnen Leistungsträger

(2) Modelle von Krisenversorgung ...

1. Eigenständige Organisationsformen (z.B. München, Nürnberg, Berlin)
2. Krisenversorgung als regulärer Bestandteil (Leistungsbaustein) regional bestehender Angebote
3. Mischorganisation von Krisentelefon und mobilen Einsätzen auf regionaler Ebene
4. Zusammenschluss von mehreren Landkreisen zu einer überregionalen Krisenversorgung
 - Krisentelefon im überregionalen Zusammenschluss
 - Mobile Einsätze als regionale Aufgabe

(2) Eigenständige Organisationsform Beispiel Berlin ...

- 1996: Vorgabe des Berliner Gesundheitssenates zum Aufbau einer Krisenversorgung im Rahmen des Psychiatrie-Entwicklungs-Programms (PEP)
- Konzepterarbeitung und Abstimmung mit und in allen PSAG's
- Organisation
 - Zusammenschluss von (allen) sozialen Anbietern in einer Trägerschaft GbR
 - Einbindung aller vorhandenen Ressourcen aus dem ambulanten Bereich
 - Gewährleistung einer rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit
- Finanzierung
 - Land Berlin und Stadt Berlin
 - Anschubfinanzierung durch Krankenkassen (Enthospitalisierungsmittel durch Bettenabbau in Krankenhäusern und Psychiatrie)

(2) Krisenversorgung als reguläres Leistungsangebot ...

- Psychosoziale Dienste

- „Eine Krise ist eine Krise.“

- Landschaftsverband Rheinland

- „Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat ein psychosozialer Dienst Krisenintervention vorzuhalten.“

- Leistungskatalog „Psychiatrische Pflege“

- Eine Vielzahl von Anbietern und Einrichtungen bieten Krisenintervention an: z.B. Ärzte, Notdienste, sozialpsychiatrische Dienste, Nachsorgeangebote, ambulante Dienste, spezielle Krisendienste, Kliniken, Institutsambulanzen etc.

(2) Krisenversorgung als reguläres Leistungsangebot ...

Oberbayern

■ Sozialpsychiatrische Dienste (n=33)

□ 2007: 3,7 %

□ 2008: 3,0 %

□ 2009: 4,7 %

■ Suchtberatungsstellen (n=35)

□ 2007: 2,5 %

□ 2008: 1,7 %

□ 2009: 1,4 %

(3) Finanzierung von Krisenversorgung ...

Bisherige Finanzierungsmodelle

- **Schleswig-Holstein:** Landesregierung finanziert Qualifizierung des ärztlichen Notdienstes über die Kassenärztliche Vereinigung. Aufbau von Krisendiensten wurde durch Anschubfinanzierung von Personal- und Sachkosten gefördert.
- **Berlin:** Senatsverwaltung finanziert, wenn Vorgaben der Landeskrisenkonzeption eingehalten werden.
- **Baden-Württemberg:** Mischfinanzierung durch Land und Krankenkassen auf regionaler Ebene (gemeindepsychiatrische Verbände), wenn Lösungen für Krisenintervention gesucht und gefunden werden.

(3) Finanzierung von Krisenversorgung ...

Bisherige Finanzierungsmodelle

- Finanzierung von separaten Krisendiensten
- Finanzierung, wenn bestimmte Voraussetzungen eingehalten werden:
 - Einbindung in gemeindepsychiatrische Verbände (Regionale Steuerungsverbände)
 - Zusammenarbeit aller regionalen Anbieter
 - Rahmenkonzeption durch Landesplanungen
 - Mischfinanzierungen (Länder, Krankenkassen, Kommunen, Eingliederungshilfe)

(4) Perspektiven von Krisenversorgung in Oberbayern...

- Wünschenswert: Rahmenkonzeption für Bayern
- Krisenversorgung als regionale Aufgabe:
 1. Krisenintervention im Verbund. Alle vorhandenen Anbieter schließen sich zusammen.
 2. Einbindung in PSAG, Regionale Steuerungsverbände
 3. Klare Angebotsbeschreibung, Definition der Leistungen, Ressourcen, Qualifikation, Kooperationen
 4. Einbeziehung von Partnern; z.B. Krankenhäuser, Rettungsdiensten, Seelsorge, Selbsthilfe, etc.
 5. Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten (Mischfinanzierungen)

(5) Planungen für Oberbayern ...

- Thematisierung im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Bezirks Oberbayern
- Erarbeitung einer Rahmenpapiers zur Krisenversorgung beim Verband der Bayerischen Bezirke
- Antrag des Krisendienstes München auf ein Projekt im Gremium GSV (Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung)
 - Finanzierungsmöglichkeiten
 - Suche nach regionalen Lösungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

? Fragen ?
?